

**Zeitschrift:** Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin  
**Herausgeber:** Verein Saiten  
**Band:** 29 (2022)  
**Heft:** 325

**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Riedener, Corinne

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Saiten Ostschweizer Kulturmagazin,  
325. Ausgabe, September 2022,  
29. Jahrgang, erscheint monatlich  
**Herausgeber:IN** Verein Saiten,  
Gutenbergstrasse 2, Postfach 2246,  
9001 St.Gallen, Tel. 071 222 30 66  
**Redaktion** Corinne Riedener,  
Peter Surber, Roman Hertler  
redaktion@saiten.ch  
**Verlag/Anzeigen**  
Marc Jenny, Philip Stuber  
verlag@saiten.ch  
**Sekretariat** Irene Brodbeck  
sekretariat@saiten.ch  
**Kalender** Michael Felix Grieder  
kalender@saiten.ch  
**Gestaltung** Data-Orbit,  
Michel Egger, grafik@saiten.ch  
**Korrektur** Florian Vetsch,  
Patricia Holder  
**Vereinsvorstand** Dani Fels  
(Co-Präsidium) Sarah Lüthy  
(Co-Präsidium) Irene Brodbeck  
**Vertrieb** 8 days a week  
Rubel Vetsch  
**Druck** Niedermann Druck AG,  
St.Gallen  
**Auflage** 5100 Ex.  
**Anzeigentarife**  
siehe Mediadaten 2022  
**Saiten bestellen** Standard-  
beitrag Fr. 85.-, Unterstützungsbei-  
trag Fr. 125.-, Gönnerbeitrag  
Fr. 350.-, Patenschaft Fr. 1000.-  
Tel. 071 222 30 66, abo@saiten.ch  
**Internetsaiten.ch** © 2022: Verein  
Saiten, St.Gallen. Alle Rechte vor-  
behalten. Wir freuen uns, wenn unsere  
Inhalte weiterverbreitet werden.  
Anfragen an redaktion@saiten.ch.  
Die Rechte der einzelnen Beiträge  
bleiben bei Saiten respektive bei den  
freien Mitarbeitenden.

Keine Ahnung, wie viel Zeit wir früher im «Rüümüli» verbracht haben. Da es keine richtigen Fenster hatte, wusste man nie genau, wie spät es war. Plakatierte Wände, volle Aschenbecher und leere Flaschen, Instrumentenkoffer, Plattenkisten, Turntables und mittendrin das speckige 80er-Jahre-Sofa meiner Tante. Darauf habe ich nicht nur musikalische Lebenserfahrung gesammelt. Aber was erzähle ich, ihr hattet ja gefühlt alle auch ein Rüümüli – Zufluchts- und Kraftort aller Teenies.

Manche haben mit dem Erwachsenwerden den Schlüssel dazu abgegeben, für andere waren die muffigen Garagen, Luftschutzbunker und Ställe nur der Anfang. Viele Bands haben sich so gefunden. Wie essenziell solche Räume sind, kann man jeweils auch am St.Galler Bandraumfestival Disorder erleben. Letztes Jahr haben über 20 Bands und Solokünstler:innen ihre Rüümüli für zwei Nächte geöffnet. Dieses Jahr findet das Festival am 23. und 24. September statt – man kann sich noch anmelden.

Aber wie steht es eigentlich um die junge Ostschweizer Bandszene – nach Corona, vor der Wintersaison und trotz komischem Dialekt? Was wuselt, wer wuselt? Wer hat die Saiten in der Hand? Und gibt es überhaupt noch ein Publikum? Philipp Bürkler hat Franca Mock, Basil Kehl und Michael Gallusser dazu befragt. Aber die Bandlandschaft ist natürlich – zum Glück! – viel zu gross, um sie in Gänze abbilden zu können. Wir haben drum alles Mögliche auf drei Seiten wild zusammengewürfelt, ohne Vollständigkeitsanspruch. Und noch drei «Fanportraits» draufgelegt, über Claude Bühler, Europa: Neue Leichtigkeit und Crimer, illustriert von Mindaugas Matulis.

Weiter im Heft: Roman Hertler hat sich mit Celin Fässler getroffen. Jahrelang glaubte die St.Gallerin zu wissen, wer ihre leiblichen Eltern sind – bis sie mit 17 ihre Adoptionspapiere in die Hand gedrückt bekam. DNS-Tests und Reisen nach Sri Lanka, ihr Geburtsland, haben mehr Fragen aufgeworfen als Antworten gebracht. Es ist die Geschichte einer Identitätssuche, aber auch eine des Staatsversagens.

Aufregung auch im Kulturteil: Peter Surber hat sich mit Jan Henric Bogen getroffen. Im Interview spricht der der künftige Theaterchef über die Kontroversen nach seiner Wahl und seine Personalentscheide, über das Njet zu Tschaikowski und die Diversität auf und hinter der Bühne von Konzert und Theater St.Gallen – pünktlich zur neuen Spielzeit.

Ausserdem im September: Hans Fässlers Kritik an der aktuellen Ausstellung im Textilmuseum St.Gallen, die Flaschenpost aus Afghanistan, Bettina Dytrichs Momentaufnahmen der Schweizer Pop-Szene und Erhellendes über *Die Kunst des Zusammenlebens*. Auf einen hoffentlich weiterhin aufregenden Herbst!

Apropos aufregend: Habt ihr unser schickes Layout schon bewundert?! Wir freuen uns sehr über den gelungenen Einstand des neuen Grafik-Teams, bestehend aus Nayla Baumgartner, Fabio Menet, Louis Vaucher und Michel Egger. Diesen Punkt auf der Saiten-Bucket List können wir abhaken, und auch inhaltlich ist einiges im Tun – mehr dazu auf Seite 7.

CORINNE RIEDENER